

Dienstag

den 19. October

1830.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1377. (2)

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. prov. Zolloberamte und Verzehrungssteuer-Inspectorate wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer in dem zur Bezirksobrigkeit Laß gehörigen Steuerbezirke heil. Geist, auf ein Jahr, und zwar: vom ersten November 1830 bis letzten October 1831, in Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbiethenden, vorbehaltlich der Genehmigung von Seite der wohlhöbl. k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung in Pacht gegeben wird. — Die Gewerbselassen und die Ausrufspreise sind folgende, und zwar: von den bleibenden Gewerben für den Branntwein:

Ausschank . . .	63 fl. 50 fr.,
für den Weinaus-	
schank . . .	300 „ 45 „
für das Fleischaus-	
schon, Aus-	
schrotten . . .	61 „ 48 „

426 fl. 23 fr.;

von dem Buschenschank und Leutgebung:

für den Branntwein:	
Ausschank . . .	2 fl. — fr.
für den Weinaus-	
schank . . .	4 „ — „
für das Fleischaus-	
schon, Ausschrotten	4 „ — „

10 „ — „

zusammen . . . 436 fl. 23 fr.

Die Versteigerung wird am 25. d. M. Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzley der Bezirks-Obrigkeit Laß abgehalten werden. — Die ohnehin allgemeinen Bedingungen der Verpachtung können bei allen Verzehrungssteuer-Commissariaten, Steuerbezirks-Obrigkeiten und Verzehrungssteuer-Inspectoraten in Illprien eingesehen werden. — Laibach am 15. October 1830.

Z. 1378. (2)

N a c h r i c h t.

Die deutsche D. R. Commenda Laibach hat ei-

ne bedeutende Quantität alt Unterkrainer Maßweine aus den Gebirgen bei Neustadt, zum Verkaufe hier in Laibach. Der Preis ist äußerst billig, bei einer Qualität zu 6, und bei einer zu 7 kr. die Maß, der Verkauf geschieht parthienweise zu 5 oder 10 österreichische Eimer, allenfalls auch in kleineren Quantitäten.

Verwaltungsamt der ritterl. D. D. Com-menda Laibach am 15. October 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1376. (1)

Nr. 676.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Weisenseß zu Kronau wird bekannt gemacht: Es sey von dem hochhöbl. k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach, auf Einsprechen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des höchsten Aerariums, gegen Lucas Roswitsch zu Ratschach, wegen schuldiger Contrahandstrafe pr. 73 fl. 30 kr. sammt Executionskosten, in die executive Feilbietung des, dem Letztern gehörigen, auf 96 fl. 28 kr. gerichtlich geschätzten beweglichen Vermögens, gewilliget, und wegen Vornahme derselben von diesem Bezirks-Gerichte in Folge Ersuchschreibens, ddo. 21. v., erhalten 4. l. M., Nr. 620, die Tagsetzung auf den 4. und 22. November, dann 11. December, jedesmal Vormittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Executen, im Orte Ratschach mit dem Anhang bestimmt worden, daß in dem Falle, als die Pfandstücke bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten dieselben auch unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beifuge zu erscheinen vorgeladen werden, daß der Meistborth sogleich bar abzuführen seyn werde.

Kronau am 6. October 1830.

Z. 1380. (1)

ad Nr. 2063.

Vom Bezirks-Gerichte Wirbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Mathias Urschitsch von Mozdiunik, als Cessionär des Anton Nebergoi aus Losche, wegen ihm schuldigen 74 fl. c. s. c., die festsetz. ne executive Feilbietung der, dem Johann Faidiga in Losche gehörigen, auf 677 fl. M. M. geschätzten, und dem Gute Leutenburg dienftbaren 1/4 Hube mit Un- und Zugehör reossumirt, auch hierzu drei Feilbietungstagsobunnen, für den 5. October, 5. November und 6. December d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, in Loco der

Realität zu Losche mit dem Anhang des S. 326 G. O. anberaumt worden. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen und erinnert werden, daß die Verkaufsbedingungen und Schätzung täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Wipbach am 28. Juli 1830.

Anmerkung. Bei der am 5. October 1830 abgehaltenen ersten Versteigerung ist die 1/4 Hube nicht an Mann gebracht worden.

B. 1384. (1)

E d i c t.

Nr. 1643.

Von dem Bezirks-Gerichte Herrschaft Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers Alia Berlinisch von Bojanje, in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 21. November 1828, bewilligten und suspendirten Feilbietung der, dem Executen Mathias Schweiger von Escherneml, Haus-Nr. 45, gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. M. M. geschätzten Realitäten, als: des Hauses zu Escherneml, Nr. 45, mit Stall und Hof, dann des Genußrechtes der drei dazu gehörigen Fahrmachanthail, dann des Acker Prionka und des Acker Kovažija, beide u Isterlihe, wegen aus dem wirttschaftsämmtlichen Vergleich vom 25. Februar 1825, noch schuldigen 53 fl. M. M. gewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den 13. November, die zweite auf den 11. December d. J., und die dritte auf den 13. Jänner 1831, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Escherneml mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn obige Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die diesfälligen Vicitationsbedingungen bei der Feilbietungstagsatzung bekannt gemacht werden.

Bezirks-Gericht Herrschaft Krupp am 8. October 1830.

B. 3. 411. (2)

E d i c t.

J. Nr. 174.

Von dem Bezirksgerichte Sonnegg wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Caspar Straßischer, als gesetzlichen Vertreters seines minderjährigen Sohnes, Johann Straßischer von Seedorf, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des in Verlust gerathenen, von Martin Suette an Michael Urschitsch ausgestellten Schuldbriefes, ddo. 28. März 1811 pr. 158 fl., und intabulirt, auf die der Herrschaft Sonnegg, unter Rect. Nr. 309 unterthänige Drittel Kaufrechtshube zu Podvešč, Haus-Nr. 15, dann des ebenfalls in Verlust gerathenen, von dem Bezirksgerichte Freudenthal am 30. März 1815, in der Rechtsache des Michael Urschitsch, wider Martin Suette wegen schuldiger 158 fl. G. M. sammt 300 Zinsen und Gerichtskosten ge-

schöpften, und auf dieselbe Bestzung intabulirten Urtheiles gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Urkunden zu haben vermeint, erinnert, solchen binnen dem gesetzlichen Termine von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß bei diesem Bezirksgerichte anzumelden, widrigens die vorgedachten Urkunden, der Schuldbrief, ddo. 28. März 1811, und das Urtheil, ddo. 6. April 1815, sammt den darauf befindlichen Intabulations-Certificaten auf ferneres Ansuchen des Caspar Straßischer für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Bezirksgericht Sonnegg am 27. März 1830.

B. 3. 43. (2)

Amortisations-Edict.

Nr. 1877.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Müntendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Urban Karobe von Versain, in die Einleitung der Amortisirung des, auf dem, von Muthäus Lautscher an Lorenz Jantschigar, unterm 12. Juni 1811 über 400 fl. ausgestellten, auf der, zu der D. O. R. Comenda Laibach, sub Urb. Nr. 245 dienstbaren Ganzhube, unter Top. Nr. 145 gehörigen Wiese na traunik per Zirkel genannt, intabulirten und angeblich in Verlust gerathenen Schuldscheine indossirten Grundbuchs-Certificates, ddo. 18. December 1811 gewilliget worden. Es haben daher alle Jene, welche aus dem gedachten Grundbuchs-Certificate Ansprüche machen zu können vermeinen, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre und 45 Tagen so gewiß darzuthun, als widrigens in die Lösung dieses Certificates gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Müntendorf den 12. December 1829.

B. 3. 485. (2)

E d i c t.

Nr. 1094.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Pač wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Stephan Roß von Nalogu, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf der, dem Stephan Roß gehörigen, der Staats Herrschaft Pač, sub Urb. Nr. 1056 dienenden Hube, sub Haus-Nr. 16, in Nalogu intabulirten, von Urban Roß, zu Gunsten der Kirche St. Wolfgangi ausgestellten Schuldscheins, ddo. 10. September 1777, intab. 8. April 1788 pr. 300 fl. C. W., gewilliget.

Es werden daher Alle, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Schuldschein ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefodert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, daselbe so gewiß anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen der benannte Schuldschein sammt dem Intabulations-Certificate für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Pač den 17. April 1830.

3. 3. 64. (2)

ad J. Nr. 1557.

Amortisations-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Elisabeth, vermittelten Kobetitsch von Oberlaibach, als Erbin ihres seligen Ehegatten Ludwig Kobetitsch, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des vorerwähnten in Verlust gerathenen, von Eheleuten Elisabeth und Ludwig Kobetitsch solidarisch unterm 16. Jänner 1810, an Mathias Elabe aus Schweinbühl ausgestellt, und am 22. März 1810 auf der zu Schweinbühl liegenden, dem zum Gute Strodelhof einverleibten Gute Schöple, sub Urb. Fel. 14230, Rectif. Nr. 35, Consc. Nr. 1, dienstbaren, vorhin auf Ludwig, nun Elisabeth Kobetitsch verzögerten halben Hube sammt An- und zugehör intabulirten Schuldscheines pr. 500 fl. d. W., oder 105 fl. 52 1/2 kr. C. M.; dann rücksichtlich der ebenfalls angeleglich in Verlust gerathenen, vom Ludwig Kobetitsch unterm 2. November 1813 an Unter Dormitsch zu Oberlaibach ausgestellt, und am 7. November 1814, auf die nämlich obbestriebene Realität intabulirten Notariatsurkunde pr. 114 fl. M. M., gewilliget werden.

Es haben daher alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem Bezirksgerichte so gewis anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heiligen Bittstellerin Elisabeth Kobetitsch, die obgedachten Urkunden, respective die darauf befindlichen Intabulations- Certificate nach Verlust dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos werden erklärt werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 21. November 1829.

3. 1364. (2)

J. Nr. 2980.

Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsbeherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Lucas Mure, wegen aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche, ddo. 22. November 1827, intabulato 22. September 1828, zu fordern habenden 130 fl. sammt Unkosten, die Reassumirung der mit Bescheid vom 27. April v. J. bewilligten, dann aber über Einsprechen des Executionsführers fortirten executiven Feilbietung der, dem Simon Schwartzer gehörigen, der Staatsbeherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2558 zinsbaren, gerichtlich auf 889 fl. 35 kr. geschätzten Hube, sub Haus. Nr. 21, im heil. Geist, sammt Fahrnissen, bestehend aus einem Pferde, zwei Kühen, Fourage und Meiereirüstung, im Werthe von 54 fl. 54 kr. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, auf den 5. November, 7. December d., und 8. Jänner k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt, daß die zu versteigern- den Objecte bei der ersten und zweiten Feilbietung unmoder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben wer-

den; wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der Realität und die Vicitationsbedingungen täglich in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Laß den 6. October 1830.

3. 1371. (2)

Nr. 2010.

Edict.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Haaberg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey in Jolas Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, de praesentato t. d. M., Nr. 2010, in die executive Feilbietung der, dem Martin Moutsch von Sellsch gehörigen, der Grundherrschaft Haaberg, sub Rect. Nr. 5301, dienstbaren, auf 800 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen aus dem Vergleiche, ddo. 7. November 1820, schuldigen 22 fl. sammt Nebenverpflichtungen, gewilliget werden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-Tagungen, und zwar: die erste auf den 10. November, die zweite auf den 10. December 1830, und die dritte auf den 11. Jänner 1831 k. J., jedesmal um 9 Uhr Früh im Orte Sellsch mit dem Beisatze bestimmt, daß, falls die gedachte Halbhube weder bei der ersten noch bei der zweiten Vicitations-Tagung weder um den Schätzungswert noch darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Vicitations-Tagung auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken mit dem Anbange in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Schätzung der Realität und die Vicitations-Bedingnisse bei diesem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können. Bezirks-Gericht Haaberg am 3. August 1830.

3. 1368. (2)

ad J. Nr. 1007.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Marcus Anton Jellowsky von Oberlaibach, in die executive Versteigerung der, dem Schuldner Johann Repp gehörigen, zu Oberlaibach, sub Consc. Nr. 42 vorkommenden, der löbl. Herrschaft Veitsch, sub Rectif. Nr. 738 eindienenden, und auf 2406 fl. bewerteten 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, dann der auf 155 fl. 28 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 24. Juli 1829, Nr. 988, schuldigen 770 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Tagungen auf den 26. August, 27. September und 26. October k. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Oberlaibach mit dem Anbange angeordnet, daß die feilgebotene Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden.

Wovon die intabulirten Gläubiger mittelst für sie eingelegten Rubriken, die Kauflustigen aber mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Vicitations-Bedingnisse, ver-

mög welchen jeder Erhebungslustige vor dem Anbotbe 10 o/o des Schätzungswertes als Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sammt der Schätzung täglich in dieser Gerichtskanzley ausführlich eingesehen und Abschriften davon behoben werden können.

Bez. Gericht Freudenthal am 30. Juni 1830.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 3. 483. (2)

E d i c t.

Nr. 958.

Vom Bezirkt. Gerichte der k. k. Staats-Herrschaft Paß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Anton Widig von Paß, in die Ausfertigung des Amortisations-Edicts, hinsichtlich des auf der dem Gute Altenpaß dienenden Hube, sub Haus-Nr. 1, in Bierloch intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefs, ddo. et intabulato 30. März 1809, zu Gunsten des Anton Widig, pr. 60 fl. M. M. gewilliget. Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Schuldbrief, ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens die gedachte Urkunde, sammt dem Intabulations-Certificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Bezirks-Gericht Staats Herrschaft Paß den 9. April 1830.

B. 1372. (2)

V e r l a u t b a r u n g.

In der Herrschaft Treffen in Unterkrain werden am 28. d. M., und in den darauf folgenden Tagen Vor- und Nachmittags mehrere Zucht-Lühe, Kalbinnen, Lergen, Ochsen und zwei Stiere, größtentheils von schönem Kärnthner Schloge, dann einige Hundert Centner Heu, Futterstroh und Klee, allenfalls auch einige Hundert Eimer Wein von allen Jahren seit 1824, endlich bei 400 Merlinge Weizen, 150 Merlinge Gerste, 140 Merlinge Korn, 110 Merlinge Pferde, 60 Merlinge Fisoln, öffentlich aus freier Hand verkauft werden. Später in einigen Wochen kommen auch bei 100 Merlinge Kukuruz, und mehrere Hundert Merlinge Heiden zum Verkaufe.

Herrschaft Treffen am 13. October 1830.

3. 1345. (3)

E d i c t.

Nr. 1499.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Carl Wastisch von Kreuz, Cessionär der Helena Pottoker, gebornen Bergant, gegen die Eheleute Georg und Lucia Bergant von Suchadolle, wegen aus dem Urtheile vom 20. December 1816, und dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Februar 1817 ausstehenden 348 fl. sammt Anhang, die executive Feilbietung der, der Güte Jabornig, sub Urb. Nr. 2 dienstbaren, mit executivem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 495 fl. 35 kr.

geschätzten Halbhube zu Suchadolle, sammt An- und Zugehör bewilliget, und dieserwegen die Tagung auf den 21. November, und 11. December 1830, dann 21. Jänner 1831, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Suchadolle mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Realität, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Tagung wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch darunter zugeschlagen werden würde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt, daß sie die Licitationsbedingungen, vermöge deren jeder Mitbieter ein Badium von barem 100 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird, dann den Grundbuchs-Extract täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einsehen können.

Bezirks-Gericht Münkendorf den 4. October 1830.

3. 1354. (3)

E d i c t.

Alle Jene, die an den Verlass der am 26. Mai d. J. zu Jenje bei Schwornitz verstorbenen Hüblerin Helena Kaspottnia, früher verwitwet gewesenen Prashniker, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen befügt zu seyn glauben, haben sich so gewiß bei der auf den 28. d. M. Morgens um 9 Uhr, in dieser Amtskanzley bestimmten Tagung anzumelden, und selbe dann der Ordnung nach darzutun, widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Ponowitz am 6. October 1830.

3. 1353. (3)

Nr. 1144.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Senofetsch, in Innerkrain, wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann von Martin Madnitsch aus Großubelstu, in die executive Feilbietung der, dem Georg Debeuz aus Großberdu, eigenthümlich gehörigen, der löbl. Staats Herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 1040, zinsbaren, gerichtlich auf 1994 fl. G. M. geschätzten 12 Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 942 fl. 22 3/4 kr. gewilliget, und dieselbe auf den 30. September, 30. October und 30. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit der Bemerkung vorgeladen werden, daß die Schätzung und Licitationsbedingungen täglich hieramt eingesehen und davon Abschriften erhoben werden können.

Bezirks-Gericht Senofetsch den 26. August 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.